

23. Mai 2022

Bildung und Kultur

Dokumentation über deutsch-niederländisches Kunstprojekt "ARTEM@ARTIS" / "(NO) Time to Waste" erschienen

Künstlerische Hommage an "Bauhaus"-Jahr 2019 in Zusammenwirken mit 34 regionalen Handwerksbetrieben

Im "Bauhaus"-Jubiläumsjahr 2019 verknüpfte das grenzüberschreitende Kunstprojekt ARTEM@ARTIS 26 deutsche und niederländische Künstlerinnen und Künstler mit 34 regionalen Handwerksbetrieben, ganz im Sinne des Bauhaus-Gründers Walter Gropius "... wir alle müssen zum Handwerk zurück". In den Jahren 2019 und 2021 wurden die Kunstwerke in Bocholt (D) und Ulfst (NL) ausgestellt. Im Nachgang dazu ist nun eine sorgfältig kuratierte, 168 Seiten starke Dokumentation über das Projekt erschienen.

Diese wurde von den Beteiligten am Bocholter Kunsthaus präsentiert. Interessierte können die Dokumentation an der Information der Stadtverwaltung kostenlos bekommen. Sie präsentiert in der einen Hälfte die deutsche Ausstellung "ARTEM@ARTIS" und in der zweiten Hälfte die niederländische Ausstellung "(NO) Time to Waste".

Das Werk jeder Künstlerin bzw. jedes Künstlers wird mit einem kurzen Text sowie Bildern aus der Entstehungsgeschichte und vom Endprodukt präsentiert. Fotos der Kunstwerke eröffnen Betrachterinnen und Betrachtern die Möglichkeit, die beiden Ausstellungen Revue passieren zu lassen. Die stellvertretende Bürgermeisterin Elisabeth Kroesen dankte allen Beteiligten und Kunstschaaffenden für die Ausstellungen und das Druckwerk.

Kunst und Handwerk

"ARTEM@ARTIS" (lat. Kunst und Handwerk) ist die erste deutsch-niederländische Zusammenarbeit auf diesem Gebiet. Die Ausstellung mit dem gleichnamigen Titel fand im Kunsthaus Bocholt vom 19. September bis zum 13. Oktober 2019 statt. Sie verstand sich aus als Hommage an das Bauhaus Jubiläumsjahr 2019. "ARTEM@ARTIS war als interaktives und inspirierendes Projekt eine große Herausforderung für die beteiligten Kunstschaaffenden und Handwerksbetriebe. Nicht jede Projektidee konnte 1:1 verwirklicht werden", beschreibt die Kuratorin der Ausstellung, Verena Winter, den Schaffensprozess. Am Ende sahen mehr als 800 Besucherinnen und Besucher die Ausstellung.

Kulturerbe in der Region

Die niederländische Ausstellung "(NO) Time to Waste" sollte bereits im Jahr 2020 verwirklicht werden. Die Corona-Pandemie machte Organisatoren und Kunstschaaffenden einen Strich durch die Rechnung. Im Frühjahr 2021 war es soweit: Dank eines Glasanbaus am CIVON-Innovationszentrum im DRU-Industriepark in Ulfst (Niederlande) war es gelungen, die Kunstwerke für alle sichtbar - ohne in das Gebäude zu müssen - von außen zu präsentieren. Vom 9. April bis zum 6. Juni 2021 konnten viele Besucherinnen und Besucher die farbenprächtigen und innovativen Kunstwerke bewundern. "Mit dieser Ausstellung wollten wir ein breites Publikum erreichen und es mit dem Wissen und den Fähigkeiten überraschen, die in dieser Region verborgen sind. Es ist ein Anstoß, unser immaterielles Erbe und die regionale Kreativwirtschaft neu zu bewerten", so die beiden Organisatoren Léon Marie Dekker und Margareth van Aken von "Warmgroen".

Unterstützer in Deutschland und den Niederlanden

Die Dokumentation der Ausstellungen "ARTEM@ARTIS" / "(NO) Time to Waste" ist Teil des grenzüberschreitenden Projektes "Leonardo da Vinci-Innovation".

Der Fachbereich Kultur und Bildung der Stadt Bocholt organisierte gemeinsam mit der "FreienKulturKommune Bocholt" und dem niederländischen Projektpartner "Warmgroen" die Ausstellungen und die Erstellung des Katalogs. Diese wurden im Rahmen des INTERREG-Programms Deutschland-Niederlande durchgeführt bzw. produziert und durch die Europäische Union, die Provinz Gelderland und das MWIDE NRW mitfinanziert. Unterstützung erfährt es durch das Europe Direct Bocholt und das deutsch-niederländische Netzwerk "Grenzhoppers".



Präsentieren stolz die Dokumentation zu den deutsch-niederländischen Ausstellungen ARTEM@ARTIS und "(NO) TIME TO WASTE" (unten 1. Reihe v.l.n.r.): Léon Marie Dekker (Warmgroen), Elisabeth Kroesen (stv. Bürgermeisterin Bocholt), Verena Winter (Kuratorin ARTEM@ARTIS), Joop van Reeken (Fotograf ARTEM@ARTIS). Mitte 2. Reihe: Jule Wanders (Fachbereich Kultur und Bildung der Stadt Bocholt), Jutta Ehling (Projektbüro Leonardo da

Vinci-Innovation), Moniek Vroom (Projektbüro Leonardo da Vinci-Innovation). Oben 3. Reihe: Petra Taubach (Partnerschaftsbeauftragte der Stadt Bocholt), John Haverdil (Projektbüro Leonardo da Vinci-Innovation), Reinhardt te Uhle (Projektbüro Leonardo da Vinci-Innovation).

© Stadt Bocholt